

Pfarrbrief St. Josef Juni-Juli 2026



„Cumil, der Abwasserarbeiter“

oder einfach „Mensch bei der Arbeit“, heißt eine beliebte Skulptur des Künstlers Viktor Hulik im Stadtzentrum von Bratislava. Da ist jemand „aus der Unterwelt aufgetaucht“, um ein wohlverdientes Päuschen von seiner anstrengenden und sicherlich auch unangenehmen Arbeit zu machen. Für mich ist Cumil eine Mahnung, all die nicht zu vergessen, die durch ihre oft nicht gesehene und zu wenig gewürdigte Arbeit meinen Alltag am Laufen halten und angenehmer gestalten. Wo wäre ich denn ohne diejenigen, welche die Abwasserkanäle sauber halten, morgens um 4 in der Backstube stehen, rund um die Uhr medizinische Versorgung und Sicherheit gewährleisten und, und, und. Aufgeschmissen wäre ich

– und Sie auch.

Cumil den Kopf zu streicheln, soll Glück bringen. Deshalb ist sein Helm auch so poliert. Ein schönes Symbol. Denn ich muss mich tief hinabbücken oder sogar niederknien, um die Skulptur zu erreichen. Wie sich Jesus niederkniet hat bei der Fußwaschung. Einander zu dienen, bringt

Glück.

Gottesdienste

12. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem Buch Jeremia 20,10-13 / Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 5,12-15, Matthäusevangelium 10,26-33

So. 21.06.	11.00	Wortgottesdienst
------------	-------	------------------

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem zweiten Buch der Könige 4,8-11.14-16a / Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 6,3-4.8-11, Matthäusevangelium 10,37-42

So. 28.06.	11.00	Eucharistiefeier, SWA Helmut Zanders
------------	-------	--------------------------------------

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem Buch Sacharja 9,9-10 / Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 8,9,11-13, Matthäusevangelium 11,25-30

Sa. 04.07.	14.00	Tauffeier
So. 05.07.	11.00	Wortgottesdienst mit dem Regenbogenchor
Mo. 06.07.	19.00	Mahn- und Gebetswache „Herz statt Hass“

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem Buch Jesaja 55,10-11 / Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 8,18-23, Matthäusevangelium 13,1-23

So. 12.07.	11.00	Eucharistiefeier, <i>Kinderkirche im Pfarrhaus</i>
Di. 14.07.	9.15	Wortgottesdienst der Frauen

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem Buch der Weisheit 12,13.16-19 / Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 8,26-27 , Matthäusevangelium 13,24-43

So. 19.07.	11.00	Wortgottesdienst
------------	-------	------------------

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem ersten Buch der Könige 3,5.7-12 / Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 8,28-30, Matthäusevangelium 13,44-52

So. 26.07.	11.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Taufen

2. Mai 2026

6. Juni 2026

Beisetzung

19. Mai 2026

Beauftragung zum Begräbnisdienst

im Pastoralen Raum Herzogenrath



Sonntag, 19. Juli, um 11.30 Uhr

in der Messfeier

St. Willibrord Merkstein



Durch den Leitenden Pfarrer

Heinz Intrau

wird Frau

Silvia Janssen

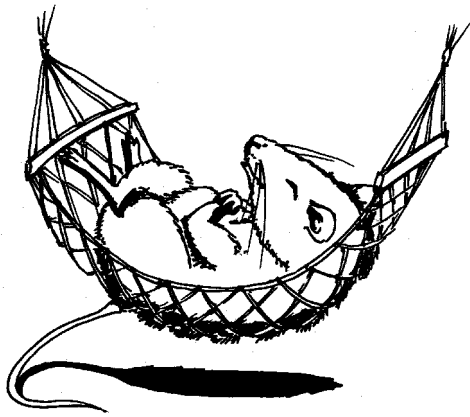
zum Begräbnisdienst beauftragt.

Zur Mitfeier
der Beauftragung
laden wir
herzlich ein!

Grundlage ist die bischöfliche Urkunde von
Bischof Dr. Helmut Dieser, Bischof von Aachen,
die Frau Janssen den Begräbnisdienst für Verstorbene
in den Pfarreien

**Christus unser Friede Kohlscheid, St. Gertrud Herzogenrath,
St. Josef Straß und St. Willibrord Merkstein** überträgt.





Juni/ Juli

Kalender

Mi. 17.06.	19.00	Kirchenvorstand
Mi. 24.06.	15.00	KFD, gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Fr. 26.06.	14.45	Klösterliche Bierverkostung Brauerei Kloster Rolduc, <i>Treffpunkt Parkplatz Rolduc, Anmeldung bis 20.6. unter 02406/8038453</i>
Di. 30.06.	19.30	Pfarrirat
So. 05.07.	11.00	Wortgottesdienst mit dem Regenbogenchor Im Anschluss wird Kaffee vom Kirchenchor gereicht
	10.30	zentraler Abschlussgottesdienst zur Bischofsvisitation in St. Katharina, Kohlscheid
Mo. 06.07.	17.00	Pastoralteam
	19.00	Mahn- und Gebetswache „Herz statt Hass“
09.07.- 02.08.		Weltmusikfest (WMC) Kerkrade
So. 12.07.	11.00	Kinderkirche im Pfarrhaus
Di. 14.07.	9.15	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück
Mi. 15.07.	19.00	Kirchenvorstand

Haltet euch fest und erhebt eure Köpfe (Teil 12)

Wofür sollten die Katholiken denn sein, wie können sie der Gesellschaft dienen?

Wir sollen kreativ und mutig die Liebe zeigen, die viele Gesichter hat – darunter Solidarität, Mitgefühl, das Streben nach einem gerechten Frieden, Verantwortung für die Umwelt und die ganzheitliche Entwicklung der menschlichen Person und der Gesellschaft, die Überwindung von Vorurteilen und Rivalitäten zwischen Völkern, Kulturen und Religionen. Die Feindesliebe im Fall von Aggressoren und Unterdrückern – so lehrt

Papst Franziskus – besteht in dem Bemühen, ihnen die Waffe aus der Hand zu nehmen, sie daran zu hindern, Böses zu tun. Das gilt zum Beispiel für den russischen Völkermord in der Ukraine: kein Pazifismus! Wir dürfen uns nicht von den Gesichtern der Unschuldigen abwenden!

Noch einmal zurück zum Titel Ihres Buches: Der Nachmittag des Christentums ist für sie eine neue Gestalt. Ein Christentum, das tiefer und reifer sei. Was heißt das? Sehen Sie das Risiko, dass das Christentum in der Mittagskrise verharrt?

Der Vergleich der Geschichte des Christentums mit dem Lauf des Lebens ist eine Metapher. Metaphern können nicht überbewertet werden. Ein Freund von mir schreibt in dem Buch, dass die Jugend nicht nur ein Lebensabschnitt, sondern eine Dimension unserer Persönlichkeit sei. Wir können sie auf unterschiedliche Weise behandeln. Nach der Mittagskrise muss nicht automatisch eine Zeit der Reife kommen. Eine Krise ist immer eine Prüfung – einige werden sie bestehen, andere nicht.

Moses, Mohammed und Jesus – Arm in Arm (Teil 4)

Gibt es ihn nicht, haben wir wenigstens ein moralisch einwandfreies Leben geführt. Glauben wir aber nicht an ihn, und er existiert doch, sind wir die Gelackmeierten im Jenseits. Dann haben wir die ewige Glückseligkeit verspielt. In der Businesssprache wäre das gleichbedeutend mit „hedge your bets“ – sichere dich ab. Die jüdische Version enthält jedoch wenig Trost:

Ein ungläubiger Jude betet in der Synagoge und weint. „Was heulst du, wenn du doch gar nicht an Gott glaubst?“, fragt ihn ein Banknachbar. Der Atheist antwortet: „Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder ich liege falsch, und es gibt doch Gott. Dann hätten wir in dieser traurigen Welt allen Grund vor ihm zu wehklagen: Was hast du da angerichtet? Gibt es ihn aber nicht, dann haben wir erst recht Grund, zu weinen und zu jammern.“

Im neuen Testament steht Jesus im Vordergrund – eine liebende, vergebende Gestalt, die mit dem Opfertod die Erlösung verheißt. Das Alte Testament, wie die Christen den Tanach nennen, erzählt von einem fordernden Gott, der fürchterlich wütend werden kann, wenn ihm seine Kinder den Gehorsam verweigern. In Genesis 6,5-9 „sah der Herr, dass der Menschen Bosheit groß war, und es reute ihn, dass er die Menschen gemacht hatte, und er sprach: Ich will die Menschen vertilgen von der Erde.“ Gut, dass wenigstens Noah als Retter beistand, der eini-

ges vom Schiffbau verstand. Hierzu ein Witz, der darlegt, wie der Höchste auszutricksen sei:

Gott beschließt, eine neue Sintflut zu schicken, und informiert die Abgesandten der drei Religionen: „Genug ist genug! In drei Tagen ist es vorbei mit der Menschheit!“ Der Papst nach der Rückkehr zu seinen Schäflein: „Hüllt euch in Sack und Asche und tut Buße; das Ende naht.“ Der evangelische Bischof: „Uns bleibt nur noch das inbrünstige Bitten um Gnade, damit Er uns erhöre und das furchtbare Schicksal von uns abwende.“ Der Oberrabbiner: „Juden, wir haben noch 72 Stunden Zeit, um zu lernen, wie man unter Wasser lebt.“



Pfarrgemeinde St. Josef Herzogenrath-Straß



Montag, 6.07.2026
19:00 bis 19:30 Uhr

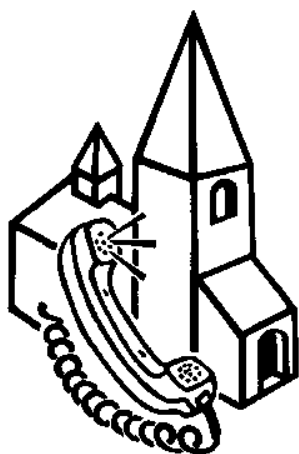
in und um die Pfarrkirche St. Josef
Josefstraße, Herzogenrath-Straß



St. Josef Straß - St. Josef Straß - St. Josef Straß

St. Josef Straß - St. Josef Straß - St. Josef Straß

für ein Leben in Fülle



2255

9797886

5399

9797885

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Josefstr. 6

52134 Herzogenrath

Pfarramt, Fax

Hospizdienst

Tellerrand

Kindertagesstätte,

Florian Stegmann

Offene Ganztagschule

Telefonseelsorge

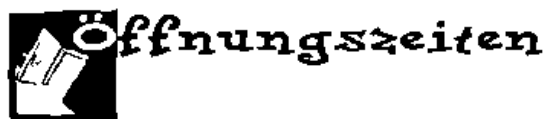
Vergissmeinnicht

1. Mittwoch im

Monat von 10.00 -12.30

Uhr und nach Vereinba-

rung



Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt:

Mo., Mi.

10.00 – 12.30 Uhr

Do.

18.00 – 19.30 Uhr

Pfarrbücherei:

Di.

15.30 – 17.30 Uhr

So

12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen